

- [10.] Jtem des Schrybens von Lucern belangend. Der Zürcheren [=Bürgermeister und Rat von Zürich?] andtwort wegen der vermeinten conferentz⁴ mit dem [Gouverneur von Breisach, Johann Ludwig] von **Erlach**.
- [11.] Das schryben gen Zürich wegen [den] 4 [Zehnt]garben [zu Wolsen] abläsen und fertigen uff Montag [den 8. September].
- [12.] Jm Kiemen [=Chiemen] das Veech ersuochen lassen so zuo schaden gaht und harführen.
- [13.] Baltz **Bilgerig** [von Zug] vertagen wegen ghauwner Tünckhlen den der Veter Statthalter [Konrad **Brandenberg**] angeben.
- [14.] Den Michel **Spekhen** [von Zug] fragen wegen [Unter]vogt [von Risch, Werner] Cleimans [=Kleimann].
- [15.] Nota. Sekelmeister [der Stadt Zug] Carle **B[randen]berg** holtz thürs erlaubt umbs geldt was wärth ist: [Stadt- und Amtsrat Hans Arnold] **Stokhli[n]** und [Stadt- und Amtsrat Georg] **Sidler** darzuo geordnet".

1) s. AH 97/24C Pt. 9
3) s. AH 97/15K Pt. 2

2) s. AH 39/22
4) s. AH 94/104

AH 97, 64^V

24 F

1642 September 20.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 20. SEPTEMBER 1642

BA ZG A 39.26.2, fol. 49^V

- "[1.] Nota. An der Wyehnacht gmeind des Zollers [an der Reuss, Oswald Heinrich **Wickart**] Lohn zuo taxieren¹ nit Vergessen An der Rüssbrugg [zu Sins] und die güeter verkauffen.
- [2.] [Stadt- und Amtsrat] Pauli **Stadli[n]s** Stüffsohn² handt zwey undt der An der Eihelen [=Eielen, Gem. Zug] ein haupt Jn Kiemen [=Chiemen] thon hürigs Jars, aber nur 9 oder 10 tag drin ghan. Vor Jaren zweyen woll 12 heüptli clein und gross Jn der weydt und Kiemen gsyn, ettliche habe der [Werner] Khleiman [=Kleimann, Untervogt von Risch] drin verdinget umb 7 Leüwen [=Löwenplapparte]. Aber der Kiemen was die Weydt, sagt Osli **Keyser** der Baanwalter [=Bannwart von Zug].
- [3.] Der Jung **Kleiman[n]**, von Risch] verandtwortet es, sye das Veech wider syn willen durchbrochen und Jn Kiemen glauffen. Habe es alzyt drussthon. Zuodem habe er ettlich mahl Veech drin funden, das

er nit kendt.

- [4.] [Unter]vogt [von Risch, Werner] Khleiman vermeint, so werde billich syn das die [untengenannten] Mülleren [von Chiemen] den schaden abträgend wyl sy nit wellen Zünen lassen. Doch sagend dieselbigen hingägen, sy syendt nit schuldig wyl myn g. H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Jren antheil nit Zünen wellendt.
- [5.] Der Sohn sagt under anderem dass die Mülleren vor disem woll etwan Zünt aber das Holtz darzuo usm waldt gnommen. Aber wyl sy gsächen das unsere Vischer [von Zug] Jnen Jn Jrem [Zuger-]See schaden thügendt so habendt sy den waldt auch offen glassen.
- [6.] Also pettend die zwey Hans und Hans Caspar Müller das wyl wir den Kiemen zu schirmen bedacht als das unserig, sye Jr Pitt das wir unsere Vischer auch ussert Jrem See abschaffen wellendt, clagendt uff Werni Fridli[n] [Fischer in Zug] sonderlich das er eins Jrer wylen beschuldiget habe. Zünens halber gedunkhe sy auch billich das die Mülleren Zünen Söllendt, aber pettend umb Holtz. Doch sye Vogt der Adam Koller [von Meierskappel].
- [7.] Werni [Kleimann] soll vertaget werden und gfragt wär noch mehr mit Jnen in der Mülleren See fischend.
- [8.] Hans Müller hat selbs den rath darzuo geben das Zündt werde, aber es sye gredt worden der Vogt Kleiman sye den H. von Zug lieb, möchte den gunst woll ettwan han, das man Jm das Veech lauffen lassen".

1) s. AH 97/24 Pt. 9

2) s. AH 97/16 Pt. 8

AH 97, 71^r

24 G

[1642 September] 27.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 27. [SEPTEMBER 1642]

BA ZG A 39.26.2, fol. 49^v-50^r

"[1.] H. Dechan [von Zug, Oswald Schön] gibt minen H. [Ammann bzw. Stabführer und Räten der Stadt Zug] für die khilbi 1 gl. Jedem"

"soll noch 10 ss."

"[2.] [Alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Kaspar] Letter mit Sengen fragen.

[3.] Streüwi verlehnen uff St. Michaels [=29. September].

[4.] Jndenk der Musqueten.